

Anlage 2

zum Protokoll der Ortsratssitzung Otze am 27.09.2018

Einwohnerfragestunde

Die Ortsratsscheibe des Jahres 2017 wurde ausgeschossen. **Herr Dralle** überreichte an den Sieger einen Erinnerungsbecher.

1. **Ehrenratsratsherr Herr Hunze** wies darauf hin, dass bereits im Jahre 2007 vom Ortsrat beschlossen wurde, dass auf dem Lindenbrink Veränderungen stattfinden sollten. Bislang sei dort nichts passiert. Vielleicht könne ein Termin vor Ort mit Vertretern der Stadt Burgdorf vereinbart werden, um mögliche Verschönerungsaktionen zu besprechen.

Frau Träger ergänzte, dass die AG Dorf sich gern finanziell beteiligen würde. Es gebe die Idee am Domizil eine der zwei Kastanien zu entfernen und eine Neubepflanzung, zumindest von einem Baum vorzunehmen. Hierzu habe es in diesem Jahr einen Vor-Ort-Termin mit der AG Dorf und der Tiefbauabteilung gegeben. Die Tiefbauabteilung teilte mit, dass die damit einhergehenden Arbeiten recht aufwendig seien. Nach aktueller Rücksprache mit der Fachabteilung sei eine Umsetzung in diesem Jahr aus Gründen der fehlenden Kapazitäten nicht darstellbar – unabhängig von der Kostenübernahme eines Dritten.

Ehrenratsratsherr Carl Hunze fragte an, in wie fern die Arbeiten aus dem Dorf selbst heraus vorgenommen werden können.

Antwort der Tiefbauabteilung:

Bereits 2007 wurde ein Konzept für die Aufwertung des Veranstaltungsortes am Lindenbrink und der angrenzenden Flächen an der Kapelle und der (damaligen) Verwaltungsnebenstelle skizziert. Dieses wurde in die Teilnahme am Regionswettbewerb 2007 „Unser Dorf hat Zukunft“ eingespeist und in der Ortsratssitzung am 21.02.2008 vorgestellt.

Anlass war seinerzeit die Prüfung für die Aufnahme in das Leader-Förderprogramm. Die Aufnahme ins Förderprogramm kam jedoch nicht zustande. Daher wurde das Projekt nicht weiterverfolgt.

Für alle Aspekte dieses Konzeptes sind Finanzmittel erforderlich, die über den Haushalt angemeldet werden müssen. Derzeit stehen keine finanziellen Mittel bereit und sind auch nicht für den Haushalt 2019/20 vorgesehen.

Die Kastanien, auf die Frau Träger Bezug nimmt, sind zwar in ihrer Vitalität beeinträchtigt aber noch standsicher, sodass zurzeit keine Notwendigkeit besteht, sie zu fällen.

Bei einer späteren Neupflanzung an dieser Stelle sind umfangreiche Vorbereitungen erforderlich, um ein erfolgreiches Anwachsen und einen dauerhaften Erhalt an dieser Stelle zu ermöglichen (u. a. Vergrößerung der Pflanzfläche, Bodenaustausch, Tiefenbelüftung, Schutz der Fläche gegen Befahren). Z.Zt. wird bei der Pflanzung von Straßenbäumen mit Kosten pro Baum von ca. 2.500 - 3.500 € kalkuliert.

Insofern können derzeit keine Maßnahmen in Aussicht gestellt werden, die kurzfristig zu realisieren sind.

Es kann jedoch ein Ortstermin mit der Fachabteilung vereinbart werden, um zu prüfen, ob im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen Verbesserungen der Situation erreicht werden können.

2. **Ehrenratsratsherr Herr Hunze** fügte hinzu, dass die Rentnerband Sitzbänke gebaut habe. Nun sei eine Bank noch übrig. Es bestehe der Vorschlag diese im Bruchweg aufzustellen. Beim Einsetzen wäre die Rentnerband behilflich.

Antwort Tiefbauabteilung:

Derzeit wird in der Tiefbauabteilung im Rahmen des Aufbaus eines Notfall-Orientierungssystems ein Bankkataster erstellt. Dabei werden auch Standardanforderungen für Bänke im öffentlichen Raum erarbeitet, die bzgl. Dauerhaftigkeit und Befestigung erfüllt werden müssen. Die zuständige Bearbeiterin Frau Vollmert wird sich nach ihrem Urlaub in der zweiten Oktoberhälfte zur weiteren Abstimmung mit Herrn Hunze in Verbindung setzen.

3. **Ehrenratsherr Herr Hunze** wies darauf hin, dass der Lindenbrink dreimal im Jahr von Otzer Bürgerinnen und Bürgern gereinigt werde. Der nächste Termin sei Sonntagvormittag nach der Otzer Woche.